

21. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 21. FEBRUAR 2006

Vorlage Nr. 590 ANFRAGE
Zu TOP 30

A N F R A G E

der Stadträtinnen Doris Baitinger und Ute Müllerschön, des Stadtrats
Thomas
Müllerschön (SPD) vom 12. Januar 2006

Müllverbrennungsanlage bei Stora Enso

1. Inwieweit ist die Verwaltung in das Verfahren eingebunden?
2. Wann und wie wird der Gemeinderat über das Vorhaben informiert?
3. Mit welchen Emissionen ist bei der geplanten Müllverbrennungsanlage zu rechnen?

Sachverhalt / Begründung:

Stora Enso plant, sich an seinem Maxauer Papierwerk einen Großofen von Eon errichten zu lassen. Dieser soll Energie gewinnen, was für die Papierfabrik billiger als durch bisherige Verbrennung von Erdgas wäre und so die Standortsicherheit erhöht.

Es sollen im Jahr verbrannt werden: 70.000 Tonnen Rinde und Holzreste, 136.000 Tonnen Ersatzbrennstoffe aus der Papierherstellung (Flotatschlamm aus der Deinking-Anlage, Bioschlamm aus der Abwasserreinigungsanlage und Vorklärschlamm) und 230.000 Tonnen Ersatz- und Sekundärbrennstoffe, die bei der Aufbereitung von regionalem Gewerbe- und Hausmüll gewonnen werden. Die Anlieferung soll über LKW erfolgen.

Es muss damit gerechnet werden, dass diese gigantische Müllverbrennungsanlage im Westen der Stadt eine entsprechend starke Luftbelastung verursachen wird.

gez. Doris Baitinger
gez. Ute Müllerschön
gez. Thomas Müllerschön

8. Februar 2006

Stellungnahme